

Maleachi & Bach – Der Prophet und „der fünfte Evangelist“



Am kommenden Sonntag, 6. März, um 10 Uhr setzt Münsterpfarrer Prof. Dr. **Lukas Kundert** seine Predigtreihe über den Propheten Maleachi fort. Bei allen diesen Gottesdiensten erklingen bis Ostern gewichtige Werke von J. S. Bach. Wegen der grossen Bedeutung der Musik des Thomaskantors für die evangelische Kirche nannte ihn der Friedensnobelpreisträger und frühere Erzbischof von Uppsala, Nathan Söderblom, der an der Universität Leipzig auch einen Lehrstuhl für Religionswissenschaft innehatte, nicht umsonst den „fünften Evangelisten“. Und so singt die Münstergemeinde als durchgehenden Choral bis Karfreitag nicht von ungefähr den ergreifenden schwedischen Choral „*Der du uns weit voraus ins Reich der Ängste gingst*“ (Du som gick före oss) des Dichterpfarrers Olov Hartmann auf die eingängige Zwölftonmelodie von Sven-Erik Bäck <https://www.youtube.com/watch?v=7yl6uDvZYDY> .

Das Büchlein Maleachi besteht aus sechs teilweise ganz kurzen Wortwechseln zwischen Gott und seinen Kindern. Sie betreffen die grossen Fragen des Glaubens und schenken uns den Kern eines Katechismus. Thema der Predigt am Sonntag „*Invocavit*“ ist diesmal Interreligiosität. Wenn der Prophet über Mischehe und Scheidung spricht, geht es um die Ehe als Metapher für das Leben mit Gott. Bachs Orgelchoral „*Dies sind die heiligen zehen Geboth*“ BWV 678 aus dem „Dritten Theil der Clavier-Übung“, seinem Opus summum für Orgel, gemahnt in diesem Zusammenhang nur vordergründig an das sechste Gebot („*Du sollst nicht ehebrechen.*“): Bach komponiert zwar einen gesetzmässigen Oktavkanon des Cantus firmus von Luthers gleichnamigen Katechismuschoral, kontrapunktiert ihn aber in den Begleitstimmen mit einem beschwingt-verzückten Liebesduett. Bach predigt also gleichzeitig auch über MT 22, 37 ff.: „*Jesus aber sprach zu ihm: "Du sollst lieben Gott, deinen HERRN, von ganzem Herzen, von ganzer Seele und von ganzem Gemüte."* ³⁸ *Dies ist das vornehmste und größte Gebot.* ³⁹ *Das andere aber ist ihm gleich: "Du sollst deinen Nächsten lieben wie dich selbst."* ⁴⁰ *In diesen zwei Geboten hängt das ganze Gesetz und die Propheten.*“

Zum Eingang spielt Münsterorganist **Andreas Liebig** „*Invocavit*“ aus „*Esto mihi*“ – Sechs Liturgische Stücke op. 124 des norwegischen Komponisten Kjell Mørk Karlsen (* 1947), zum Ausgang „*Ein feste Burg*“ BWV 720 des jungen Bach über das Wochenlied zu „*Invocavit*“.

Prophetische Worte und ergreifende Musik laden so zu einander vertiefendem Hören ein.
SDG – Soli deo gloria!